



Landesvorstand Salzburg

5020 Salzburg, Kaigasse 23
Tel.: 0662/8042-2519 Fax 0662/849990
e-mail: goed.salzburg@goed.at

Salzburg, 26. Februar 2009

Presseaussendung

Schmied will 40 000 Arbeitsstunden, also 900 Arbeitsplätze im Bildungsbereich Salzburgs vernichten

Diese Vorschläge sind eine Schubumkehr in der Arbeitsplatzsicherung und Arbeitsplatzschaffung in Salzburg und in Österreich.

900 Arbeitsplätze im gesamten Schulbereich, in Volksschulen, Hauptschulen, Polytechnischen Schulen, Berufsschulen, Allgemein bildenden höheren Schulen und Berufsbildenden mittleren und höheren Schule würden verloren gehen.

Die längst notwendige Senkung des Durchschnittsalters der Pädagogen durch Anstellung von jungen Kolleginnen und Kollegen wird Illusion.

Schmied, die selber in den Führungsetagen der Banken ihre Geschichte hat, macht ähnliches wie viele, die die Verursacher der Krise wurden, nämlich die Schuld für die Misere andere auslöffeln lassen zu wollen und die eigene Spielwiese in der Pädagogik möglichst ungeschoren davon kommen zu lassen.

Von internationalen Vergleichsstudien werden Einzelpositionen heraus gepickt, um die österreichischen Lehrer in ihrer Arbeitsleistung nicht gut da stehen zu lassen. Dies erfolgt vollkommen unverständlich von der für die Bildung zuständigen Ministerin.

Die Arbeitszeit der Lehrer um 4 Stunden pro Woche auszudehnen ist ein Treppenwitz, eine Verhöhnung eines Berufsbereiches und fern jeder demokratischen Kultur in der Vorgangsweise.

Allein der Satz, Lehrer kann man zumuten, 2 Stunden länger in der Klasse zu stehen, von einer Ministerin formuliert, eine gelinde gesagt Abqualifizierung der eigenen Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer. Lehrer unterrichten und „stehen nicht in der Klasse!“

Es scheint zu stimmen, dass der Unterrichtsministerin die reale Einschätzung der Lehrerarbeit fehlt.

Also Frau Ministerin, wenn sie mit dem Globalbudget nicht zu Rande kommen, laden sie die Gewerkschaft zu Verhandlungen ein.

Aber:

Vernichten wir nicht Arbeitsplätze für junge Menschen und beuten wir nicht Menschen, die motiviert im Arbeitsprozess stehen, aus.

Wir leisten uns seit Schmied nicht nur die vielen Verwaltungsebenen im Schulbereich, sondern Schmied hat noch einige dazu erfunden, solche die munter Eigenleben betreiben und der Schule, und dadurch unseren Kindern öfter schädlich als hilfreich sind.

Die Lehrervertreter aller Schultypen werden heute Nachmittag die Sitzung der GÖD nächsten Dienstag in Wien vorbereiten und entsprechende Initiativen einbringen.

Rückfragen:

Hans Siller

Vorsitzender der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst

Kaigasse 23, 5020 Salzburg

Tel.: 0664/ 44 31 858